

	<p>Objekt: Alpen: Gumprecht II.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18244635</p>
--	---

## Beschreibung

Der Vorderseitentypus auf den Weißpfennigen des Rheinischen Münzvereins, vornehmlich des Erzbischofes von Mainz Konrad von Dhaun, könnte bereits ab 1419 geschlagen worden sein. Nach Hunke (2021) 124 f. legen bildliche Vergleiche mit den Jülicher Stücken jedoch eine Prägung frühestens ab 1420 nahe. Da hier für Gumprecht II. von Neuenahr der Grafentitel fehlt, könne dieser Typ vor 1442 entstanden sein.

Vorderseite: Der Heilige Petrus mit Kreuzstab und Schlüssel im gotischen Gehäuse. Unten in der Umschrift ein Adlerschild.

Rückseite: Fünf Wappenschilde im Vierpass: Fünf Wappenschilde im Vierpass: In der Mitte gespaltener Schild Neuenahr-Vögte von Köln, oben Neuenahr (Adler), links Vögte von Köln, rechts Alpen (Löwe), unten Garsdorf.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.08 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1420-1442
	wer	
	wo	Alpen
Beauftragt	wann	
	wer	Gumprecht I. zu Alpen (-1422)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)

wo  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Weißpfennig
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen (1927) 163 Nr. 8 (dieses Stück, Gumbrecht III., nach 1436 bzw. 1463).
- J. Hunke, Die mittelalterlichen Münzen der Herren von Alpen, JMP 108, 2021, 95-187 Nr. 25-i (dieses Stück)..